Bauer, Fritz

Stand: 03.11.2026

Geburtsdatum:	16. Juli 1903
Sterbedatum:	01. Juli 1968
Geburtsort:	Stuttgart
Sterbeort:	Frankfurt <Main>
Wirkorte:	Stuttgart; Stockholm; Braunschweig; Frankfurt <Main>
Tätigkeit:	Jurist; Generalstaatsanwalt
Akademischer Grad:	Dr. jur.

Biographische Anmerkungen

Nach dem Jurastudium Amtsrichter in Stuttgart; 1933 im KZ Heuberg inhaftiert, als "Nichtarier" aus dem Staatsdienst entlassen; 1936 Emigration nach Dänemark, 1943 Flucht nach Schweden; 1949-1956 Richter und Generalstaatsanwalt am Oberlandesgericht in Braunschweig; führte 1952 in Braunschweig den Prozess gegen Generalmajor Otto Ernst Remer, der zur Rehabilitierung der Männer des 20. Juli führte; durch das Urteil wurde erstmalig nach 1945 in der Bundesrepublik die Rechtmäßigkeit des Widerstandes gegen das NS-Regime anerkannt; seit 1956 hessischer Generalstaatsanwalt in Frankfurt am Main. Initiator des ersten Auschwitzprozesses; in Braunschweig wurde 2012 der Platz vor dem Eingang der Generalstaatsanwaltschaft, südlich an den Domplatz angrenzend, nach Fritz Bauer benannt; der Spielfilm "Im Labyrinth des Schweigens" von Giulio Ricciarelli (2014) würdigt Bauers Rolle im Auschwitzprozess

Biographische Quellen

Meusch, Matthias: Von der Diktatur zur Demokratie. Fritz Bauer und die Aufarbeitung der NS-Verbrechen in Hessen (1956 - 1968). Wiesbaden: Historische Komm. für Nassau, 2001.

Weitere Quellen

- (http://www.fritz-bauer-institut.de/bauer.htm)
- (http://www.braunschweig.de/tourismus/ueber-braunschweig/sehenswuerdigkeiten/blik/personen/fritz_bauer.html)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Hessische Biographie

Baden-Württembergische Landesbiographie

Kalliope

Biographisches Portal NRW

Literatur zur Person

GND: 119375664

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 11.06.2015